

# Ausschussgemeinschaft



K.H. Schell

/

Daniela Schell

/

Gisela Helgath

Stadt Weiden  
Herr Oberbürgermeister  
Hans Schröpf  
Neues Rathaus  
Dr.-Pfleger-Straße 15

92637 Weiden

Antrag und Anfrage zur Sitzung des Umweltausschusses am 14.11.06

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schröpf,

in der letzten Sitzung des Umweltausschusses wurde eine „Verbesserung“ der Müllsituation in Weiden beschlossen, deren Auswirkungen man bis zur nächsten Sitzung abzuwarten vereinbart hatte.

Festzustellen ist, dass sich die Situation für die Bevölkerung aber keineswegs verbessert hat und dass sich im Vergleich zu anderen Städten die Müllgebühr in Weiden auf sehr hohem Niveau bewegt.

Zu diesem Thema stellt die Ausschussgemeinschaft deshalb

1. einen Antrag
2. eine Anfrage

zu 1. Antrag:

Die Situation bezüglich der Möglichkeiten, den Müll, der über das DSD an den Wertstoffsammelstellen entsorgt werden muss, hat sich für einen Teil der Bevölkerung wesentlich verschlechtert. Die betroffenen Personengruppen sind vor allem alte Menschen, Menschen ohne Auto und Berufstätige.

Ein Sortiersystem, das bestimmte Bevölkerungsgruppen ausschließt, ist abzulehnen. Die Stadt muss die Entsorgung so gestalten, dass alle daran teilnehmen können.

Ich beantrage daher durch die Verwaltung prüfen zu lassen, ob für Weiden eine sogenannte Zebratonne (SORTEC - Verfahren) infrage kommt.

zu 2. Anfrage:

- a.) Wie sieht die Kostenstruktur bei der Müllentsorgung mit anderen vergleichbaren Städten im Einzugsgebiet des Zweckverbandes für Müllverwertung Schwandorf aus?
- b.) Welcher Kostenanteil an den Müllgebühren entfällt dabei auf die Sanierung der alten Mülldeponien Weidens mit aufgeschlüsselten Kostenveränderungen im Laufe der Sanierungen und wie ist die Kostensituation in den anderen Vergleichsstädten
- c.) Hat der Zweckverband für thermische Müllverwertung Schwandorf ein Interesse daran, dass mehr Müll in der normalen Tonne landet und steht dies im Zusammenhang mit der Reduzierung der Annahmestellen für Grüne-Punkt-Abfälle in Weiden?

Zur weiteren Begründung bitte ich mir das Wort zu erteilen.

Mit freundlichem Gruß

Gisela Helgath